

I N H A L T.

Einleitung.

	Seite
Die biblische und jüdisch-hellenistische Literatur; ihre histor. Behandlung	1
Vernachlässigung derselb., andern Schriftthümern der Vorzeit gegenüber. Werth des hist., lyr. u. prophet. Theils.	
Die Anfänge des hebräischen Schriftthums	3
Die mosaische, die vormosaische, die Erzväter-Zeit.	
Die siebenzig Hebräerstämme der Erzväterzeit und ihre Sprache	5
Abram der Hebräer. Verhältniss der Personen-Namen zu den Stämme-Namen und ihre Bedeutung. Ursprung des Namens „Hebräer“. Entwicklung und Verzweigung der Hebräer- stämme.	
Die Hebräerstämme und ihre Sprache aus der semi- tischen Ethnographie erläutert	7
Ihre Zugehörigkeit zu den Semiten. Abzweigungen von den Eraniern:	
1. Elamäer	8
2. Assyrer	9
3. Arpaxadäer (Kasdäer)	11
Wanderzüge der ostsemit. Altchaldäer. Ansiedelung in Ba- bylonien; Zeit der Niederlassung. Religiöse Cultur und Wissenschaft. — Neue spätere Einwanderungen. Gründung des babyl. Weltreichs	12. 13
Sprache der ostsemit. Altchaldäer. Unterschied derselben von den übrigen semit. Hauptdialekten	14
Die Eigenthümlichkeiten der Völkertafel in der Genesis. Be- schreibung der von Arpaxad herrührenden hebr. Stämme. Niederlassungen in Shelach. Eber. Ibrim. — Die fünf Ab- zweigungen von Eber. Der Urstamm: die Ostsemiten	15—18
Die Ludäer und ihre Abzweigungen; ihre Spracheigenthüm- lichkeiten	19. 20

Die Schrift der Semiten im Allgemeinen und die der Hebräer im Besonderen	21
Ursprung der semitischen Schrift und ihre Grundform. Das semitische Schriftthum in den vormosaischen, Erzväter- und ägyptischen Zeiten. Die (frühere) althebräische und die (spätere) Quadratschrift. Die Alfabetnamen. Reihenfolge und Schreibrichtung der Buchstaben. Dreitheilung der semitischen Schriftarten in die syrische, hebräische und himjaritische (südarab. u. äthiop.).	
Die Sprache des hebräischen Schriftthums	29
Ableitung u. Gebrauch des Namens. Verhältniss und Stellung der hebr. Sprache zu den stammverwandten Sprachen. Sem, Cham, Jefet. — Verbreitung der semitischen Völker und Sprachen. Die elamäische, assyrische und arpaxadäische Sprache. Der phönikisch-hebräische Dialekt	30—34
Hauptdialekte des semitischen Sprachgebiets:	34
1. Die ostsemitische Sprache.	
2. Die ludäische (urarabische) Sprache.	
a. Das Südarabische (Himjarische)	35
b. Das Nordarab. (Sinaitische od. Westnabatäische).	
3. Die aramäische Sprache.	
a. Die babylonische Mundart.	
b. Die syrische Mundart.	
c. Die samarische Mundart.	
d. Die mandäische Mundart.	
e. Die neusyrische Mundart.	
Die althebräische Sprache. Ableitung, Ausbreitung u. Alter.	36
Die drei Sprachperioden:	37
1. Von der Erzväterzeit bis zu der der Könige (c. 2000—1000 v. Chr.).	
2. Von der Zeit der Könige bis zum babylonischen Exil (1000—600 v. Chr.)	38
3. Vom babylonischen Exil bis nach den makkab. Zeiten (600—160 v. Chr.).	
Das Neuhebräische (in den deuterokanon. Büchern)	39
Unterschied zwischen Volks- und Schriftsprache	40
Mundarten der hebr. Sprache: 1. die phönikische. — 2. die moabäische. — 3. die ammonäische. — 4. die edomäische. — 5. die nordpalästinische	41
Entstehung des hebräischen Schriftthums nach Vorgang der babylonischen u. phönikischen Schriftthümer	42
Die Schriftthumsanfänge. 1. Die heilige Literatur der Phönikier (Mythen). Ihre heiligen Oerter und Cultstätten. —	43
2. Die heilige Literatur der Babylonier oder Altchaldäer. Baal oder Bel. Ursprung der phönikischen Cultur. Vermischung derselben mit babylonischer Cultur.	46
	47

	Seite
Aufzeichnung der Urgeschichte bei den Hebräern (Genesis).	
Zeit dieser Aufzeichnung	49
Die Zeit und die Eigenthümlichkeiten des ersten hebräischen Schriftthums	50
1. Die Sagen über Kosmo- u. Geogonie sind in der Erzväterzeit niedergeschrieben.	
2. Das erste hebr. Schriftthum ist vor Mose entstanden . .	51
Gemeinsamer Gottesname bei den Semiten. Benennungen der Städte u. Niederlassungen nach dem höchsten Gott. El und Elohim. El-Schaddai. Jehova. — Anfänge der hebräischen Literatur	52
	53
	54
Nothwendigkeit einer Chronologie. Daten der Samarier und der Septuaginta	55
Genauere Zurückführung der Schriften auf ihre Verfasser . .	56

Die Geschichte des althebräischen biblischen Schriftthums.

Erste Periode.

Die vormosaische Zeit (2000—1495 v. Chr.).	
Einleitendes zu dieser ersten Periode	57
1. Epoche: die Zeiten der Erzväter (2000—1710 v. Chr.).	
2. Epoche: die ägyptischen Zeiten (1710—1495 v. Chr.).	
Das Ansehen der Erzväter bei den Hebräern. Beispiele . .	58
Urkunden aus der Erzväterzeit	59

Erste Epoche.

Die Zeiten der Erzväter (2000—1710 v. Chr.) u. das Schriftthum der abramischen, noch nicht israëlitischen Hebräer	60
Das hebräische Schriftthum im Pentateuch und Josua. Der Erzähler und der Ergänzter (Elohist und Jehovist).	
Die allgemeine Kosmogonie des Erzählers. Erste Schrift desselben	61
Erste Aeußerung religiöser Erkenntniss in der Kosmogonie.	62
Ueberschrift und Inhalt der Kosmogonie	63
Der erste Schöpfungstag (Chaos, Urwasser, Licht)	63
Der zweite Schöpfungstag (Gewölbe, Shamajim)	64
Der dritte Schöpfungstag (Festland, Meer, Pflanzenwelt) . .	64
Der vierte Schöpfungstag (Sonne, Mond, Sterne)	64. 65
Der fünfte Schöpfungstag (Wasserthiere, Vögel)	65
Der sechste Schöpfungstag (Landthiere. Der Mensch Adam)	66
Ruhe Gottes am siebenten Tage (Sabbat)	66
Stoff und Form der Schöpfungsgeschichte	67

	Seite
Der Ergnzer der Urgeschichten.	
Geschichte des ersten Menschenpaares und dessen Schicksale. Erste Schrift des Ergänzers . . .	68
Absicht des Ergänzers. Darstellungsweise. Der Schöpfungsbericht. Der Urmensch	70
Ursprung der Sünde und der Erkenntniss. Erschaffung des Adam. Das Paradies	71
Eden und die von ihm ausfliessenden 4 Ströme. Lage und Bedeutung	72
Die zwei Wunderbume in Edn. — Die Erschaffung des Weibes	73
Das eiserne Weltalter. Die erste Sünde. Die Strafe . . .	74
Die Strafe der Schlange.	
Die Strafe des Weibes.	
Die Strafe des Mannes	75
Vertreibung aus Eden durch die Cherubim	76
Die zweite Schrift des Erzählers der Urgeschichten.	
Die Geschlechter des ersten Weltalters	77
Toldot. Die zehn Urvter des ersten Weltalters. Geschichtlichkeit derselben	78–88
Die zweite Schrift des Ergänzers.	
Die ostasiatischen Kainiten und ihre Geschlechter.	
Sagenkette im ersten Weltalter	88
Mythen: der erste Brudermord. Anfänge des Nomadenlebens, der Künste und der Religion. — Die nichterzhlten, aber vorausgesetzten Sagen	89. 90
Die ethnographischen Grundgedanken der Sagen über die Kainiten	92
Kain, Set, Enosch. Die Namen nach dem Gepräge der Vlkerhorden.. Hebel (Abel). Bedeutung des Namens . .	93
Die Sagengruppe des ersten Weltalters. Kains und Abels Lebensweise. Ihr Opfer. Der Mord. Kain wandert nach Nod	94
Die drei ersten kainitischen Geschlechter. (Chanoch.) . . .	95
Die drei folgenden kainit. Geschlechter: Irad, Mechujael, Metuschael	96
Lamech	96
Polygamie. Lebensweise der Kainiten. Tonkunst. Bergbau. Gttersagen	98
Das Rachelied Lamech's. — Set, Enosch, Noah. Die Söhne Gottes. (Die Engel.)	99
Ueber Ursprung der Nefilim	100
Dritte Schrift des Erzählers der Urgeschichten.	
Die Sintfluthgeschichte des Erzählers	101

	Seite
Ueberschrift des Erzählers. Xisuthros und Noah	103
Vergleichung dieser Sage mit denen anderer Völker (Deukalion)	104—105
Redeformen, Zahlenangaben in der Fluthsage	106—108
Inhalt der Sintfluthgeschichte	109—113
Sprachfarbe des Erzählers	114
Hauptziel der Darstellung. (Die 7 noach. Gesetze, aus dem Vertrage Gottes mit den Menschen hervorgegangen.)	115

Dritte Schrift des Ergänzers.

Die Sintfluthsage bei dem Ergänzter	115
Trümmer einer anderen Fluthsage	116
Sprachliche Eigenthümlichkeiten	117

Vierte Schrift des Erzählers.

Die ethnographische Geschichte der Noachiden. Abriss der ältesten Ethnographie	117
Die drei Söhne Noahs Urahnen von drei Völkergruppen. Aufzählung der Völkernamen	118
Semitische, chamitische, jefetische Völkerschaften	119
Die Phönikier, Quelle der Völkertafel. Schifffahrt u. Handel derselben	120
Bedeutung der Namen in der Völkertafel. Ueberschrift	121. 122
Urvolk Jefet: 1. Kimmerier. 2. Skythen. 3. Meder. 4. Griechen. 5. Tibarener. 6. Mescher. 7. Thraker. (Die von diesen abgeleiteten Völkerschaften)	123
Urvolk Cham: 1. Aethiopen. 2. Aegypter. 3. Libyer. 4. Kanaanäer (und abgeleitete Völkerschaften)	124—128
Ausbreitung der phönikisch-kenaanäischen Sippen. Ihre Wohnungen	128
Urvolk Sem: 1. Elamäer. 2. Assyrer. 3. Arpaxadäer. 4. Luddäer (Lawadäer). 5. Aramäer (und ihre Abzweigungen)	129

Vierte Schrift des Ergänzers.

Die Sagenruppen nach der Fluth im zweiten Weltalter	130
Die folgerechte Absicht des Ergänzers. Einfügung verschiedener Mythen:	
Sage über Kanaan, Urheimath der Phönikier. Wanderungen. Der auf ihnen lastende Fluch und dessen Fortwirken	131
Abscheu der Erzväter vor diesem Stamme	132
Sage über den Ursprung des Weinbaues. (Dionysos-Sage.) Noah. Der Fluch über Kanaan, der Segen über Sem und Jefet. Lebensdauer und Tod Noahs. Abschluss	133
Sagen vom Belus-Thurme und von der Völker- und Sprachenscheidung: Ansicht des Ergänzers. Eine alt-chaldäische Sage vom Bau des Bel-Thurmes. Deutung des Namens Babel (Peleg)	134—135
	136
	137

	Seite
Monumentale u. historische Spuren dieser Sagen. Die Ruinen Birs Nimrud. Keilinschriften	138
Sagen über Nimrod u. seine ersten Gründungen von Staaten. Bedeutung des Namens Nimrod oder Nebrod. Die von ihm erbauten und beherrschten Städte	139. 140
Fünfte Schrift des Erzählers.	
Geschichte des zweiten Weltalters oder Abriss der zehngliedrigen Semitenstämme bis Abram	141
Sem bis Abram. Die Namen von Schelach bis Terach	142
Schlussbetrachtung über die allgem. Urgeschichten.	143
Verschiedenheit der Darstellung des Erzählers von der des Ergänzers	144
Zweite Epoche.	
Die Schrift von der Vorgeschichte des Hebräer- volkes. Das Buch der Väter.	
Inhaltliches über die Vorgeschichte Israël's	146
Einwanderung Abrams in Palästina bis zur Uebersiedelung der Israëliten nach Aegypten. Zeit der Abfassung dieser Schrift. Abram, Isaak, Esau und Jakob. Josef. Die 12 israëlitischen Stämme	147 148
Das Geschichtliche und Ethnographische in der Vor- geschichte Israël's	148
Die Wanderzüge der Erzväter von Norden nach Süden. Da- mask. Die Keturäer. Loṭ (Ammon und Moab). Bedeutung des Namens Terach. Karrä	148 149 150
Grundgedanken der Vorgeschichte Israël's	151
1. Göttliche Zusage des rechtlichen Besitzes Palästina's, verbunden mit Segensverheissungen. 2. Die Erzväter als Muster und Vorbilder aufgestellt	152
Die religiöse Anschauung der Väter Israël's	153
Monotheismus. Name des höchsten Weltgottes. Familien- götter. Bilderdienst. Elohim und Jehova	154
Die Mythen und Sagen in der Vorgeschichte Israël's.	155
Aehnlichkeit derselben mit späteren Erzählungen. Einkehr Gottes bei Abram in Menschengestalt. Vergleich mit den Sagen anderer Völker	156 157
Die Ahnengeschichten im Bewusstsein Israël's und Zeit der Niederschrift derselben	158
Abfassung der Vorgeschichte Israël's vor Mose. Das Ansehen der Erzväter beim Volke. — Das Geschichtliche über die Erzväter. Die Tendenz, welche in diesen Ahnengeschich- ten liegt. Momente, die dem Mosaismus entgegen sind. Schlussfolgerung daraus	159 160 161
Die Grundschrift u. die Bearbeitung der Vorgeschichte Israël's	162

	Seite
Die zwei Verfasser. Charakteristik derselben	163
Die Grundschrift der Erzväter-Geschichte.	
Die Geschichte Terach's	164
Sein Familienleben. Tod. Wanderung der Terachiden nach Westen	165
Die Geschichte Abram's nach der Grundschrift	165
Familienverhältnisse. Cultstätten. Nomadenzüge. Trennung Abram's von Loṭ. Aufenthalt Abrams in Mamre bei Hebron.	166
Sein Kriegszug gegen die Assyrer. Ausdehnung der assy- rischen Herrschaft. Ursache des Krieges. Vorgang des Kampfes. Malki-Zedek. Der Schwur Abram's. — Die Zeit dieser Wanderzüge. Abram's späteres Alter. Verheissung durch eine Vision. Die Veränderung seines Namens in Abraham. Bedeutung dieses Namens. Eine andere Ver- heissung. Sarai und Sara. Beschneidungsvorschrift . .	173
Geburt des Isaak. Rettung Loṭ's. Die Darstellung dieser Rettung vom Bearbeiter, der verschiedene Mythen einge- flochten hat. Abram zieht weiter nach Süden. Abimelech. Abram's Niederlassung in Gerar. Sein Freundschaftsbund mit Abimelech. Der Hagarbrunnen. Tod der Sara. Er- werbung einer Familiengruft. Rebekka, durch Elieser ein- geführt. Die ethnographischen Tafeln der Nachoräer, Ke- ṭuräer und Ismaäliten. Abrams Tod und Bestattung. Isaak, alleiniges Haupt	181

Das Lebensbild Abram's nach der Schrift des Bearbeiters.

Einleitende Bemerkungen über diese Schrift des Be- arbeiters	182
Beibehaltung oder Veränderung der Grundschrift, je nach der Tendenz des Bearbeiters. Auffassung der Geschichte Abram's als typisch für Israël. Die Heroen Israël's ver- glichen mit denen der Heiden. Orakelstätten. Engel Gottes für Jehova gebraucht.	184
Abram's Lebensbild nach der Bearbeitung	185
Die 4 Wendungen dieser Geschichte. In Folge einer Orakel- verkündigung zieht Abram nach Kenaan. Errichtung von Altären. Eine Hungersnoth treibt ihn nach Aegypten. Rückkehr. Trennung Abram's von Loṭ	188
2. Wendung: Der Eichenhain Mamre's mit seinem Orakel. Zwiesgespräch zwischen Jehova und Abram. — Ein Orakel über Israël's Zukunft in Aegypten. Hagar, Sage mit my- thischen Einmischungen	192
3. Wendung: Erster Mythos (Einkehr Jehova's bei Abram u. Verheissung des Sohnes). Zweiter Mythos (Abram's Für- bitte für Sodom und Gomorrhä). Dritter Mythos (Loṭ ge- warnt — und gerettet vom Verderben der Sodomiten). 195—198	193

	Seite
Vierter Mythos (Abkunft der Völkerstämme Ammon und Moab). — Geburt Isaaks. Verstossung der Hagar . . .	199 200. 201
4. Wendung: Abram's Gehorsamsprobe u. Erneuerung früherer Verheissungen durch ein Orakel. Sage über Morijja. Sara's Tod und Bestattung. Isaak heirathet Rebekka. Ethnographische Geschlechtstafeln. Tod und Bestattung Abram's.	202 204 205 206. 207
Das Lebensbild Isaak's nach der Grundschrift . . .	207
Das Zwillingepaar Esau und Jakob. Deren Beschäftigung im späteren Alter. Isaak in Gerar bei Abimelech. Esau heirathet 2 Kenaanierinnen. Missstimmung darüber. Jakob nach Mesopotamien gesendet. Esau heirathet die Machalat. Rückkehr Jakob's mit den Seinen. Alter Isaak's	208 209 210
Isaak's Leben nach der Bearbeitung.	
Nach der Verheissung werden dem Isaak Zwillinge geboren. Bedeutung ihrer Namen. Jakob erkauft das Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht. Ergänzungen, die der Grundschrift unbekannt sind. Zwei Sagen für den Aufenthalt zu Bersaba. Jakob betrügt seinen Bruder um des Vaters Segen. Der Hass der Brüder	211 212 213 215. 216
Das Lebensbild Jakob's nach der Grundschrift . . .	217
Jakob's Reise zu Laban. Dessen Töchter Rahel und Lea. Jakob dient um die Rahel; Betrug. Kinder der Lea und der Nebenweiber. Rahel's Sohn Josef. Rückkehr nach Kanaan. Das Friedensdenkmal auf dem Gileadgebirge. — Ereignisse aus dem Leben Jakob's. Wiedersehen Esau's. Schändung von Jakob's Tochter Dina. Rache dafür. Jakob zieht nach Lus. Wandelung seines Namens in Israel. Jakob entzieht dem Ruben die Erstgeburtsrechte	218 219 220 221 224 225 227
Die letzten Schicksale Jakob's und sein Zug nach Aegypten als Lichtblick	228
Leben Josef's. Die Brüder und zuletzt Jakob ziehen nach Aegypten	232
Die genealogische Tafel der israëlitischen Horden .	232
Bone Jisraël. Anzahl und Eintheilung der Stämme	233
Die ethnographische Tafel der Edomäer	234
Anzahl, Namen, Abstammung. Die ethnographische Tafel der Choräer. Verzeichniss der Könige Edoms und seiner Stammfürsten	235 237
Lebensbild Jakob-Israel's nach den Sagen u. Mythen der Bearbeitung	238
Sagen u. Mythen in der ersten Wendung von Jakob's Leben.	239. 240
Sagenhafte Erzählung von der Wanderung Jakob's nach Mesopotamien	240
Sage von den Misshelligkeiten zwischen Laban und Jakob .	241
Sinn und Form dieser Sage	243
Sagenhaftes Verhältniss zwischen den Brudervölkern Jakob und Esau	244

	Seite
Die Erzählung von Jakob's Leben oder die Wanderungen und Thaten desselben von Sukkot bis Hebron	247
Die letzten Schicksale Jakob-Israël's	248
Jakob's und der zwölf Stämme Zug nach Aegypten und Ansiedelung daselbst. Jakob's Tod und Bestattung	250
Anfänge der zwölf Stämme nach der Grundschrift	254
Reihenfolge der Söhne Jakob's nach ihrer Geburt. Zahl derselben. Ihre Geburtsorte. Josef verkauft. Trauer Jakob's. Leben der übrigen Söhne	255
Anfänge der zwölf Stämme nach der Bearbeitung	256
Namendeutungen. Tamar u. ihre Zwillinge Perez u. Serach. Der Verlust der Vorrechte Rubens fehlt	257
Die sagenhafte Geschichte Josef's nach der Grundschrift	258
Seine Erhebung in Aegypten (Potifar). Deutung von Träumen. Seine Macht u. sein Einfluss in Aegypten. Seine Vorsorge im Falle einer Hungersnoth. Jakob siedelt sich an . Efrajim und Manasse. Tod Josef's	261
Das Lebensbild Josef's nach der Bearbeitung	262
Träume lassen die zukünftige Grösse Josef's ahnen. Des Bearbeiters günstiges Urtheil über Ruben	264
Erkennungsscene. Auf die Einladung Josef's zieht Jakob nach Gosen	266
Schlussbetrachtung und Allgemeines über das „Buch der Väter“	267. 268
Die Josef-Sage liegt nur nach der Darstellung des Bearbeiters vor.	
Das Geschichtliche im Buche der Väter	269
Die plastische Sprachweise im Buche der Väter	270
Das Liederbuch der heiligen Kriege	271
Zeit seiner Entstehung. Inhalt, Verfasser, Strophenbau	272

Zweite Periode.

Einleitendes.

Schriftthum der mosaischen Zeit bis zur Gründung des israëlitischen Königthums (1495—1075 v. Chr.).

Umfang des Schriftthums dieser Periode	284
Spätere Sagenbücher. Buch der Jubiläen, die zwei Adambücher, das Buch Henoch u. s. w.	284
1. Geschichte Israël's in Aegypten, 1710—1495 v. Chr.	285
2. Geschichte Israël's von seiner Erlösung aus Aegypten bis zu seiner völligen Ansiedelung in Palästina, 1495—1415 v. Chr.	
3. Geschichte der Richter und Helden bis zur Entstehung des Königthums, 1415—1075 v. Chr.	286
Die hebräische Poësie in dieser Periode	286
Die Lyrik. 1. Das Lied von der Lage der 12 Stämme. 2. Siegeslied Debora's. 3. Loblied auf die Wunderthaten Gottes	

	Seite
in den Zeiten Mose's und Josua's. 4. Abschiedslied Mose's.	
5. Das Lied der Segenssprüche Mose's. 6. Der Lobgesang	
nach einem errungenen Siege. 7. Das Liederbuch Jaschar.	287
Die prophetischen Schriftstücke in dieser Periode. . .	287
Drei grosse Mahnreden Mose's. Abschieds- und Mahnrede	
Josua's. Rede eines Propheten aus der Richterzeit.	
Das gesetzgeberische Schriftthum	288
1. Die Gruppe vorsinaitischer Gesetze. 2. Die sinaitischen.	
3. Die nachsinaitischen Gesetze.	
Die alte Geschichte Israël's (Fünfbuch, Josua, Richter). .	288
Die Epochen und chronologischen Grundlagen dieser	
Periode	289
Die doppelten Urkunden für die drei Geschichtswerke	
u. die Gesetzsammlungen in dieser Periode. Die	
Urschrift und deren Erweiterung	291
Die Zeit der Abfassung dieser Schriftwerke. Allge-	
meines	293

Erste Epoche (1495—1415 v. Chr.).

Die mosaischen Zeiten bis zur Einsetzung der Richter. Charakteristik.

Das eigenthümliche Gepräge dieser Zeiten	295
Die Berührung mit Aegypten und ihr Einfluss	296

Das volksgeschichtliche Schriftthum dieser Zeit.

Verhältniss zum ägyptischen Schriftthume	297
--	-----

I. Geschichte Israël's in Aegypten (1925—1495 v. Chr.).

Spaltung des Inhalts in zwei Theile	300
Dauer des Aufenthalts in Aegypten. Hyksosoherrschaft .	301. 302

Erster Theil der Geschichte Israël's in Aegypten.

Aus dem Buche der Väter (1925—1639 v. Chr.)	303
Die allmälige Einwanderung. Ausgänge der erväterlichen	305
Geschichte in Bezug auf Hebräo-Israëlitin in Aegypten.	307
Josef's Mitregentschaft. Seine Aufnahme in die Priester-	
kaste	310

Zweiter Theil der Geschichte Israël's in Aegypten (1639—1495 v. Chr.).

Nach einem besonderen Schriftwerk	311
Einleitung. Summarischer Inhalt der ersten Wendung . .	312
Summarischer Inhalt der zweiten Wendung	316
Die letzten 50 Jahre. Mose und Ahron	317
Die drei freien Stämme (Josef, Levi, Juda). Jitro	320
Weiterer Verfolg des Ausgangs dieser Geschichte	321

	Seite
Schluss der Geschichte Israël's in Aegypten (1496—1495 v. Chr.).	
Der geschichtliche Inhalt des Schlussberichts	324
Die Luft- und Bodenbeschaffenheit Aegyptens	326
Die Sagen im Schlussbericht	328
Die Landplagen. Die Sagen im Schlussbericht des Erweiterers	331
Die realen und sprachlichen Eigenthümlichkeiten der zwei Urkunden	334
Der Auszug Israël's aus Aegypten	336
Der religiöse Kampf Israël's mit den Aegyptern	336
Der politische Freiheitskampf Israël's mit den Aegyptern . .	341
Die Erzählungsmethode des israëlit. Geschichtsschreibers . .	343
Die mosaischen Institutionen beim Auszuge aus Aegypten . .	345
Rückblick	347
 II. Geschichte Israël's in der mosaischen Zeit (1495—1415 v. Chr.).	
Umfang dieser Geschichte	349
Die Hochpunkte dieser Geschichte	352
1. Untergang des ägypt. Heeres. 2. Die Gesetzgebung auf Sinai. 3. Der Siegesgang Israël's unter Josua	354
Allgemeines Gepräge dieses Geschichtsbuches	355
Die schriftlichen Quellen dieser Geschichte	356
1. Das Siegeslied Mose's. 2. Die Urkunde Mose's 3. Der Dekalog. 4. Das Verzeichniss der Wanderzüge Israël's. 5. Die Musterungsrollen der waffenfähigen Israëlit. 6. Die Geschichte der heil. Orte u. Geräte u. s. w. 7. Das Verzeichniss der 12 Kundschafter. 8. Verzeichniss der ostjordanischen Könige. 9. Verstreute Aussprüche	357
Die vier Wendungen dieser Geschichte	364
Erste Wendung. Dauer derselben. Der Auszug von Gosen aus	365
Zweite Wendung. Dauer. Auszug vom Sinai. Die Heiligthümer. Ohel Moëd. Das technische Kulturleben	372
Der grosse Abfall	378
Mitzug der Kenäer. (Chobab)	382
Die Lagerorte	383—386
Dritte Wendung dieser Geschichte. Dauer. Auszug von Kadesch	387
Uebersicht der Geschichte der drei Jahre	388
Die Lagerorte. Die letzten 2 Jahre	392
Vierte Wendung. Dauer	400
1. Festsetzung der Levitenstädte. 2. Auflösung des Heerbannes. 3. Drohende Kämpfe, geschlichtet durch eine abgesendete Deputation. 4. Kämpfe einzelner Stämme mit den Kenaanäern	401
	402
	403

	Seite
Die Urkunden für die Erzählung dieser Geschichtswendung	404
Die chronologischen Momente dieser Geschichtswendung	408
Die nichtisraëlitischen Quellen	410
Die phönikischen Nachrichten	410
Die Heldenbücher Mose und Josua	411
Allgemeines über diese Schriftengattung	412
Quellen des Heldenbuches Mose	413
Die drei Wendungen im Leben Mose's und die Zeittafel über ihn	418
Erste Wendung im Leben Mose's (1775—1502 v. Chr.)	420
Geburt, Aussetzung und Rettung	420
Erziehung, Adoption und Flucht	421
Aufenthalt Mose's in Midjan-Sinai und dessen Verheirathung. Mose's Weihe und Berufung. Sein neuer Gottesbegriff	423
Der neue Gottesname Jao, Jahve, Jehova	429, 430
Zweite Wendung des Heldenbuches Mose (1502—1458 v. Chr.)	431
Moses als Volksleiter, Gesetzgeber und Prophet	432
Seine rednerische und schriftstellerische Thätigkeit	433, 434
Die zwei Feindseligkeiten gegen die Stellung Mose's	435
Dritte und letzte Wendung des Heldenbuches Mose (1458—1455 v. Chr.)	438
1. Der Tod seiner Geschwister Mirjam und Ahron	438
2. Einsetzung und Weihung Josua's nach Ahron's Tod	439
Zeit der Abfassung und Verfasser des Heldenbuchs	441
Das Heldenbuch Josua	442
Die erste Lebensgeschichte Josua's als blosser Anhang zum mosaischen Heldenbuche. Sein Kampf gegen die Amalekiten. Die drei Wendungen des Heldenbuches. Josua's Tod und Bestattung. Verhältniss der beiden Heldenbücher zu einander	443
	444
	445

Poësie.

Die Dichtungen der mosaischen Zeit.

Allgemeines über die hebräische Poësie	446
Das Wesen der Dichtung und ihre Aeusserung	446
Ursprünglichkeit der hebräischen Poësie. Die Lyrik. Die Ansicht Rougé's. Gründe dagegen	447
Die Ursprünglichkeit der lyrischen Dichtung gegenüber dem Epos	448
Die Bücher Judit und Tobit	450
Arten der Lieder: 1. Das einfache Lied. 2. Das Gemeindelied. 3. Maschal (Sprüche). Die Jakob-Sprüche. Der Segen Mose's. Die prophet. Sprüche Bileam's. Andere Lieder der mosaischen Zeit	451
	452
	53

	Seite
Der Versrhythmus. Strophenbau	455
Das israëlitische Liederbuch Jaschar	457
Bedeutung des Namens Jaschar. (Buch der Dichtung der Vorfahren, Kinah.)	458

Sammlung der prophetischen Reden.

Die öffentlichen Reden Mose's und Josua's	459
Die mosaische und die spätere Prophetik	460
Die mosaische Prophetik im Besonderen	461
Form und Sprachfarbe der mosaischen Reden	462
Die Reden Mose's und Josua's	464
Zahl und Inhalt der mosaischen Reden	465—469
Zahl und Inhalt der Reden Josua's	469. 470

Das Buch der mosaischen Gesetze.

I. Allgemeines über das Gesetzwerk	470
Entstehungszeit des Buches der Gesetze	470
Hauptbestandtheile des mosaischen Gesetzbuches	471
1. Das vormosaische Recht. 2. Die mosaischen Institutionen.	472
3. Dekalog. (Zusätze und Erläuterungen zum eigentlichen Dekalog). 4. Die zweite sinait. Gesetzesammlung. 5. Die	474
Rekapitulation und Erweiterung	477
Geist und Ideen des mosaischen Gesetzwerkes	478
Die agrarische Basis. Bürgerliche Gleichheit	479
Todesstrafe. Blutrache. Ehescheidung	480
Die Herrschaft des Gesetzes als Theokratie	481
Prüfung des mos. Gesetzwerkes	481
Vergleichung des Gesetzwerkes mit denen anderer Völker.	482—484
II. Das Buch der Gesetze in seinen einzelnen Theilen.	484
Wissenschaftliche Behandlung der einzelnen Theile	484
Die Gesetze am Sinai. Der Dekalog u. die 2 Steinplatten.	485—488
Die dekalogische Zehnzahl in den Gruppen mos. Gesetze	489

Schlussbetrachtung.

Das grosse Werk der alten Geschichte Israël's	490
---	-----